

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 503

JULI 2012

FRANKFURT WILL EURO-SKULPTUR WEGWERFEN

Die Stadt Frankfurt will nach dem Umzug der Europäischen Zentralbank (EZB) die Euro-Skulptur vor dem Hochhaus wegwerfen. Die Stadt habe beschlossen, daß das Wahrzeichen aus dem öffentlichen Raum verschwinden müsse, sagte eine Sprecherin des Frankfurter Kulturdezernats der Nachrichtenagentur dpa. „Es sei denn, die EZB nimmt es mit und stellt es bei sich irgendwo unter.“

Die EZB hat nach Darstellung eines Sprechers unterdessen noch keine Pläne, was mit dem Gebilde des Künstlers Ottmar Hörl geschehen soll, wenn sie voraussichtlich im Jahr 2014 mit ihrer Zentrale in den Frankfurter Osten umzieht. Gleichwohl deutete er an, daß die EZB kein gesteigertes Interesse an dem Kunstwerk hat: „Manche Geschenke mag man eher als andere“.

Zu ausgiebig behandelt

In Frankreich wurde eine jüdische Lehrerin vom Schuldienst suspendiert, da sie das Thema „Holocaust“ zu ausgiebig behandelte. Die Schulaufsichtsbehörde wirft der 58jährigen Lehrerin aus Nancy daher in bezug auf ihre Schüler „Gehirnwäsche“ vor.

Die Folge des Marathon-Holo-Unterrichts der Lehrerin Catherine Pederzoli war, daß diese kürzlich für vier Monate aus dem Schuldienst entfernt wurde, nachdem es Ärger um eine ihrer Klassenfahrten gegeben hatte. Besagte Pädagogin hatte an einer staatlichen Schule ständig Fahrten zu früheren NS-Konzentrationslagern in Polen und der Tschechei organisiert. Dies führte vor allem bei muslimischen Schülern zu heftigem Widerstand und Protest bei der Schulleitung.

Die Schulaufsicht hatte in einem Bericht klargestellt, daß die Lehrerin gegen „die Verpflichtung zu Zurückhaltung, Neutralität und Laizität“ verstoßen und ihre Schüler „instrumentalisiert“ habe. Die Paukerin habe so viel Zeit für die Vorbereitung der KZ-Reisen verwendet, daß andere auf dem Lehrplan stehende Inhalte zu kurz kamen, kritisierten die Inspektoren.

Stellen Sie sich das in Österreich vor ! (Anm. d. Red.)

Zur Erinnerung

Sir Hartley Shawcross, Hauptankläger für das Vereinigte Königreich Großbritannien beim Nürnberger Prozeß, sagte am 16. März 1984, laut Associated Press, ausgestrahlt von BBC am 16. Juli 1985:

„Schritt für Schritt bin ich immer mehr zu der Überzeugung gekommen, daß die Ziele des Kommunismus in Europa finster und tödlich sind. Ich klagte die Nationalsozialisten in Nürnberg an. Zusammen mit meinen russischen Kollegen verdammt ich die Nazi-Aggression und den Nazi-Terror. Hitler und das deutsche Volk haben den Krieg nicht gewollt! Nach den Prinzipien der Balance of Power haben wir, angespornt durch die ‚Amerikaner‘ um Roosevelt, Deutschland den Krieg erklärt, um es zu vernichten. Wir haben auf die verschiedenen Beschwörungen Hitlers zum Frieden nicht geantwortet. Anstelle eines konservativen Deutschlands, das er uns angeboten hatte, steht die riesige imperialistische Macht der Sowjets. Ich fühle mich beschämt und gedemütigt, jetzt sehen zu müssen, wie dieselben Ziele, die wir Hitler unterstellt hatten, unter einem anderen Namen verfolgt werden, und daß dieselbe Technik hemmungslos Anwendung findet.“

oder besser gesagt sein Erfinder Ernst Hinterberger. Der Dichter aus und für den Gemeindebau, bekennender Buddhist und Kommunist, immer streitbar, auch gegen seine Brötchengeber vom ORF. Er schilderte wie keiner das Leben im Gemeindebau (etwa im Kaisermühlen Blues) und verkörperte einen Typ, den es wirklich gab. Nicht nur im Gemeindebau, auch in der Hasengasse oder den Vorstadtbezirken Wiens.

Er war kein Josef Weinheber, der seiner Heimatstadt Wien in WIEN WÖRTLICH in Dialekt und Hochsprache ein ewiges Denkmal setzte, nein, das war er nicht. Nicht einmal in der Nähe. Aber wenn Weinheber – über Alt-Ottakring – schreibt: „Was noch lebt, ist Traum“, so gibt es eine Gemeinsamkeit, auch wenn der Mundl und seine Welt kein Traum war, sondern personalisierte Wirklichkeit und keine traumhafte.

Immerhin, Hinterberger hat wirklich in einer Gemeindebauwohnung gewohnt, bis zu seinem Tod – und doch steht am Ende bei allen Ehrungen des Roten Wien und des Rotfunks ORF eine große Lüge – für die er nichts kann, aber seine Auftraggeber.

Diesen Gemeindebau, den er rau und liebevoll beschreibt, gibt es nicht mehr. Nicht einmal den schwarzen Bezirksrat, der wurde schon lange hinausgewählt und lebt höchstens noch in Währing oder Döbling. Und das Leben im Gemeindebau von heute ist gezeichnet von Dauerkonflikten mit türkischen Jugendlichen, Lärm in hundert Sprachen, denn „wir machen jedem Fremden das Wagentürl auf.“ (Weinheber).

Das Leben und die Lebenswelt des Mundl sind in den letzten Jahrzehnten verschwunden, einfach nicht mehr da. Eigene Konfliktvermeidungsbeamte machen ihre Runde, die Arbeiter sind abgelöst durch Sozialhilfeempfänger, im „Böhmischen Prater“ finden Ritter-Events statt, um Besucher anzulocken, und die ehemaligen Wiesen sind Grillplätze und duften nach Fett und Hammel.

Mundl und seine Welt ist tot oder im Sterben. Übrig bleibt nicht das herzlich gemeinte, sondern nur das Ordinaire.

Schade. Schade?

k – d

Begründeter Zweifel

Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt: „Bei mir bleiben Zweifel an der Vorstellung, daß der Präsident eines Verfassungsstaates den Auftrag gibt, einen Menschen umzubringen, in einem anderen Land.“

Neues aus Israel

Die Regierung will Solarkollektoren und Windräder im Westjordanland abreißen – und könnte damit einen diplomatischen Eklat provozieren. Die Anlagen wurden mit Unterstützung des deutschen Auswärtigen Amtes gebaut. Sie versorgen rund 1500 Palästinenser im Gebiet um Hebron mit Strom, viele haben dadurch zum ersten Mal Elektrizität. Ein Drittel der Gemeinden ist nun vom Abriß der Generatoren bedroht. Das Problem: Die Anlagen stehen im sogenannten C-Gebiet, das 60 Prozent des

Westjordanlands umfaßt und von Israel „verwaltet“ wird. Gebaut werden darf dort nur mit Genehmigung aus Jerusalem, doch die gibt es so gut wie nie – zumindest nicht für Palästinenser. Deswegen leben im C-Gebiet nur noch 150.000 von ihnen, aber inzwischen 310.000 bestens versorgte israelische Siedler. Das deutsche Projekt trägt dazu bei, das Leben für Palästinenser in den C-Gebieten ein wenig erträglicher zu machen. Genau das gefällt der Regierung Netanjahu offenbar nicht. „Die Abrißbefehle sollen ein klares Signal an alle EU-Länder sein: Mischt euch nicht ein, investiert nicht in diesen Gebieten“, sagt Noam Dotan, ein israelischer Physiker, der das Solarprojekt gegründet hat.

NACHSCHLAG

Nach seiner Israelkritik bekommt der linke Promi-Linke Grass kräftig aufs Haupt. Ohne Grenze nach unten. So bezeichnet ihn z.B. die links-liberale PRESSE als „ehemaligen SS-Lehrling“ und dichtet selbst: „Ich bin der Dichter Grass / und laß jetzt einen S...s. / Die Juden werden naß. / Das macht den Mullahs Spaß.“

Gekonnt, nicht?

ZITAT

Charles Lindbergh sen., Vater des Atlantikfliegers und Wortführer der America First-Bewegung, zur Zeit des Ersten Weltkrieges Kongreßabgeordneter des Staates Minnesota: „Durch die ungeheuren Finanz-Trust-Spekulanten wurden wir in den Krieg getrieben.“

Ein Witz – gehört in Bayern

Geht eine Kindergärtnerin mit ihrer Kleinkindergruppe in den Wald, erklärt Pflanzen und Bäume und dies und jenes. Da springt ein Eichhörnchen von Baum zu Baum. Die Kindergärtnerin: „Na, liebe Kinder, was war das wohl?“ – Keine Antwort. Die Kindergärtnerin: „Aber, worüber haben wir denn die ganze Woche gesprochen?“ – Meldet sich die kleine Bettina ganz verschämt: „War das vielleicht der Hitler?“

ZITAT

Mitt Romney, republikanischer US-Präsidentschaftsbewerber, auf die Frage eines Schwulen, wie er zur gleichgeschlechtlichen Ehe stehe: „Als die Verfassung geschrieben wurde, war es klar, daß die Ehe etwas zwischen Mann und Frau ist.“



„Ich lasse mich gerne als Antisemit beschimpfen, wenn es dem Frieden dient!“ oder „Bleiben Sie stark Herr Grass! Gegen die Canaillen in WELT, BILD, TAZ usw.“

SELBST DEN LINKEN OSTERMARSCHIERERN DÄMMERTS !

Privatkonkurse

130.000 „Österreicher“ sind insolvent, pro Fall sind das etwa 124.000 Euro (über 16 Mrd. Euro). Über die Hälfte der Insolventen haben einen „Migrationshintergrund“.

Keine Integration

Nach einem Bericht des „Focus“ streben 22 % aller paß-deutschen Muslime zwischen dem 14. und dem 32. Lebensjahr keine Integration in die „deutsche Leitkultur“ an, bei den Muslimen ohne deutschen Paß sind es 48%.

ZITAT

Jean Ziegler: „Die Sklavenhalter sitzen heute in den Börsen.“

Europas Wappler können nun, was nötig wäre, gar nicht tun, so wird gesagt, denn wenn sie's täten, wär ihr Geständnis ja vonnöten, daß sie entsetzlich sich geirrt und uns bis dato angeschmiert. Mit einem Wort, die Situation ist jämmerlich – das kommt davon!

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ORDENTLICH

Europaabgeordneter (FPÖ) Andreas Mölzer verzichtete auf das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“. Das schrieb er Nationalratspräsidentin Prammer (SPÖ). Als Grund gab Mölzer an, daß Bundespräsident Fischer (SPÖ) FPÖ-Chef Strache einen bereits von der Regierung beschlossenen Orden verwehrt hat.

Kein Unterschied

Henri Leclerc, Anwalt von Dominique Strauss-Kahn, zu den Vorwürfen, sein Mandant habe wissen müssen, daß er es bei Sexpartys mit Prostituierten zu tun hatte: „An solchen Abenden ist man nicht unbedingt bekleidet. Eine nackte Prostituierte ist da kaum von einer nackten Dame zu unterscheiden.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 14.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 20.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: **BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994** - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG.

FRONTAL

Lesbischer Rosenkrieg

Rocksängerin Melissa Etheridge (50) und ihre frühere Lebensgefährtin, Schauspielerin Tammy Lynn Michaels (36), sind in einen Rosenkrieg verwickelt. Im Zentrum des Konflikts stehen die gemeinsamen Zwillinge. Es geht um Sorge- und Besuchsrechte, Unterhaltszahlungen und Anwaltskosten. 2010 beantragte Etheridge die Auflösung der eheähnlichen Partnerschaft. Michaels hatte 2006 Sohn Miller und Tochter Johnnie Rose zur Welt gebracht. Sie waren mit Hilfe eines unbekanntes Samenspenders gezeugt worden. Etheridge hat bereits zwei Kinder aus einer früheren Beziehung mit Julie Cypher. Samenspenders damals war Alt-Rocker David Crosby.

Probleme wohin man schaut

Lisa

ZITAT

Tschechischer Präsident Vaclav Klaus: „Wenn es nötig sein sollte, den Euro zu liquidieren, melde ich mich freiwillig.“

KP-Agent im ORF

Der Wiener *Standard*, der ORF, die *Europäische Rundschau*, *Die Presse*, die Londoner *Financial Times*, die *Neue Zürcher Zeitung*, die Zürcher *Die Tat*, der *Berner Bund* und mehrere andere Medien des Westens müssen zur Kenntnis nehmen, daß sie während der Sechziger- und Siebzigerjahre die Berichte eines vom KP-Regime János Kádars gesteuerten Agenten verbreiteten. Die *Budapester Tageszeitung Magyar Nemzet* veröffentlichte auf ihrer Titelseite und auf der ganzen Seite 5 einen Paul Lendvai-Bericht aus den Geheimakten des Kádarschen Innenministeriums Abt. III 3e. Demnach wurde für Lendvai unter dem Codenamen Cole Michael ein Mitarbeiter-Dossier eröffnet: am 6. Oktober 1962. Nachzulesen im Historischen Archiv der Ungarischen Staatssicherheit unter ABTL 3.2.4. K – 1743. Das Lendvai-Material wurde *Magyar Nemzet* zufolge bis 15.3.2042 als Staatsgeheimnis gesperrt, 2003 jedoch freigegeben.

Von deutscher Zukunft soll ich Kunder sein?

Zwei Säulen, denk ich, tragen sie allein:

Die eine ist die deutsche Arbeitskraft,
die sorgt und werkt und Wert und Werke schafft,
die andre ist der deutsche Edelgeist,
der jenem Fleiße erst die Wege weist
und über aller Wachheit nicht vergißt,
dem Traum zu geben, was des Traumes ist.

Anton Wildgans

ZITAT

Johann Nestroy: „Wie die Welt noch im Finstern war, war der Himmel so hell. Seit die Welt so im Klaren ist, hat sich der Himmel verfinstert.“

Böse in der Absicht

Larry Patton McDonald, US-Kongreßmitglied im Jahr 1976, 1983 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen: „Der Antrieb der Rockefeller und ihrer Verbündeten liegt darin, eine Eine-Welt-Regierung zu bilden, welche sowohl den Superkapitalismus als auch den Kommunismus unter demselben Dach vereint, nämlich allesamt unter ihrer Kontrolle. Spreche ich von Verschwörung? Ja, das tue ich. Ich bin überzeugt, daß es einen solchen Plan gibt, auf internationaler Ebene, vor vielen Generationen schon geplant und unbeschreiblich böse in der Absicht.“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Wir setzen unseren Stuhl in die Mitte – das sagt mir ihr Schmunzeln – und ebenso weit weg von sterbenden Fechttern wie von vergnügten Säuen.“

Sehr nobel, der Herr Lévy

Bernard-Henry Lévy, selbsternannter Philosoph, in der bundesdeutschen WELT über Marine Le Pen: „Sie ist ein Aaskäfer des französischen Leids.“

Als Aas muß er das ja wissen. (Anm. d. Red.)

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

FREIHEITSMARSCH IN BOZEN. OHNE ROM IN DIE ZUKUNFT. – Wir verabschieden uns von einem guten Kameraden – Kurt Kerschbaum. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Lesen Sie DER ECKART. Fuhrmannsgasse 18, 1080 Wien. Soweit die deutsche Sprache reicht. – Flugblattaktionen in Feldbach, Hartberg, Pöllau, Lienz, Innsbruck, Schwaz, Deutschlandsberg, Oberwart und Wien 3, 4, 6 und 8. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Auch im Internet www.afp-kommentare.at – FREIHEIT FÜR ALLE GESINNUNGSHÄFTLINGE! – Festveranstaltung zum Gedenken an Erwin Guido Kolbenheyer in Wien. – Lesen Sie FAKTEN. Probehefte Postfach 9, 2100 Korneuburg. – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME, Postfach 100068 D 01571 Riesa schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. – Kornblumensamen für Ihren Garten wieder über die KOMMENTARE lieferbar. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. – E-Mail kontakt@wiener-beobachter.at – Im Internet www.wiener-beobachter.at – Neuauflage des INFO Heftes ES WAR NICHT UM SIEDLUNG – ES WAR MORD. – Wir beugen uns nicht dem herrschenden Gesinnungsterror von Metternichs Erben. – DER VOLKSTREUE. Ines Schmidler, Salzburgerstraße 16/3, 5110 Oberndorf. E-Post volkstreu@gmx.at – Gedenkveranstaltung am Kugelbach anlässlich des 67. Jahrestages der am 8. Mai 1945 ermordeten 12 französischen jungen Soldaten der Division Charlemagne. – Besuchen Sie uns im Internet: www.afp-kommentare.at – Kolbenheyer-Gesellschaft e.V. Graslitzerstraße 30, D 82538 Geretsried. www.kolbenheyer.de – Flugblattaktionen in Gänserndorf, Straßhof, Marchegg, Voitsberg, Enns, Ried, Hallstatt und Wien 16, 17 und 19. – Großes VOLKSTANZFEST der Jugend in Traungau. Aufgespielt wurden Tänze aus dem Alpen- und Sudetenraum und darüber hinaus. – DIE WARTE. Herausgegeben vom Norddeutschen Kulturkreis e. V. Postfach 201736, D 20207 Hamburg. – VERGISSMEINNICHT – AKTION

GEGEN DAS VERGESSEN. Lesen Sie über die Arbeit junger Menschen und Sie werden Respekt haben und Hoffnung gewinnen. Zu beziehen Jürgen Hösl, Postfach 1218 D 02752 Zittau. – Flugblattaktionen in Innsbruck, Lienz, Wels, Leonding, Judenburg, Bad Vöslau, Wien 16, 17 und 19, Schärding, Braunau, Ebensee, St. Wolfgang und Persenbeug. – Im Internet www.aktion-vergessen.info. E Mail vergessenev@aol.com – Wir trauern um eine große deutsche Frau und Kameradin Hilda Mina Hubertina Ludgardis Deschner. Sie wird in der Seele ihres Volkes weiterleben. – Der DICHTERSTEIN OFFENHAUSEN im Internet www.afp-kommentare.at – Vorsicht im Internet, besonders bei WIKIPEDIA. Die Informationen dort sind weitgehend unrichtig und von extremen Linken eingegeben. – Lesen Sie NEUE ORDNUNG, Hofgasse 5, 8011 Graz. Themenheft DIE SECHS KELTISCHEN NATIONEN. – KÄRNTNER FREIHEIT IN GESCHICHTE UND GEGENWART. Herausgegeben vom Kärntner Abwehrkämpferbund, Karfreitstraße 14/4, 9020 Klagenfurt. – Wieder einmal: Ein herzliches DANKE SCHÖN für die vielen positiven Zuschriften. – Lesenswert: WIENER SPRACHBLÄTTER. Vierteljahresschrift für gutes Deutsch und abendländische Sprachkultur. 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18a. – 6,5 Millionen Franzosen wählten FRONT NATIONAL und Marine Le Pen. Wir gratulieren! – Blumen auf das Grab von Georg Ritter von Schönerer. – Flugblattaktionen in Innsbruck, Lustenau, Matrei, Hartberg, Klagenfurt, Wien 4, 5, 6 und 15, Linz und Perg. – Überparteiliche Plattform für den Austritt aus der EU. Hagenstraße 5, 3423 Zeiselmauer. – 8. Mai. GEDENKFEIER AM ERZHERZOG CARL DENKMAL auf dem Heldenplatz. – FREIHEIT FÜR ALLE GESINNUNGSHÄFTLINGE! – Flugblattaktionen in Hall, Lustenau, Bregenz, Kapfenberg, Murau, Mistelbach, Baden und Mödling. – Wir verabschieden uns von einem guten Kameraden Herbert Krüger. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Helfen Sie uns durch Ihre Spende!

70 Millionen Euro für Asylwerber

Über 70 Millionen Euro haben die Steuerzahler im abgelaufenen Jahr für die Grundversorgung von Asylwerbern in Österreich zahlen müssen. Das geht aus der Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage hervor. Demnach hielten sich mehr als 12.000 Asylwerber in Österreich auf.

Mit Stichtag 1. Jänner 2012 waren es genau 12.340 Asylwerber, die sich in Österreich in der Grundversorgung befanden. Die meisten von ihnen in Niederösterreich (3132), Wien (2269), Oberösterreich (1954) und in der Steiermark (1660).

Auskunft gibt Innenministerin Mikl-Leitner in der parlamentarischen Anfragebeantwortung auch über die Zahl der Straftaten, in denen gegen Asylwerber als Tatverdächtige ermittelt wird. Dabei geht es unter anderem um strafbare Handlungen gegen Leib und Leben, gegen fremdes Vermögen, Sittlichkeitsdelikte usw.

Laut Kriminalstatistik 2011 wurden in Österreich mehr als 8000 Straftaten begangen, bei denen gegen Asylwerber als Tatverdächtige ermittelt wurde und wird.

Und das sind nur die offiziellen Zahlen.

ZITAT

Friedrich der Große, in seinem „Politischen Testament“ 1752: „Beim Handel und bei Manufakturen muß grundsätzlich verhindert werden, daß das Geld außer Landes geht, indem man alles im Lande herstellt, was man früher von auswärts bezog.“

Wo bleibt die Toleranz ?

Michael Forcher in seinem eben erschienenen, durchaus kritischen Buch „Anno Neun“. Der Tiroler Freiheitskampf von 1809 unter Andreas Hofer, erschienen im linken Haymon Verlag: „Gehört es nicht längst der Vergangenheit an, jemandem seine Überzeugung vorzuwerfen, auch wenn man sie nicht teilt? Wo bleibt die Toleranz? Und warum denn nicht die Zivilcourage von jemandem bewundern, der für seine Überzeugung eintritt, ja, dafür zu kämpfen bereit ist, auch unter Opfern? Könnte ein Andreas Hofer, könnten seine Kampfgenossen in dieser Hinsicht nicht heute noch Vorbilder sein? Man muß ja nicht gleich zum Stutzen greifen. Oft reicht es, den Mund aufzumachen.“

Umbenannt

wurde von der rot-grünen Grabschänderpartie der Dr. Karl Lueger Ring auf Universitätsring. Gegen den Widerstand aller anderen Parteien im übrigen. An sich hätte man ja erwartet, sie würden den Lueger-Ring etwa auf Stalin-Ring oder Struppi-Öllinger-Ring oder Life-Ball-Ring umbenennen, aber so tapfer waren sie auch wieder nicht.

Lueger war ganz ohne Zweifel (nach Bürgermeister Liebenberg, den Verteidiger Wiens gegen die Türken, sein Denkmal steht – noch – gegenüber der Universität) der größte Bürgermeister, den Wien je hatte. Und – noch – gibt es sein großes Denkmal, die Lueger-Kirche auf dem Zentralfriedhof usw. usw. Aber den Namen für seine Ringstraße mußte er sich von Größen wie Häupl und Vassilakou nehmen lassen.

Vorübergehend, vorübergehend. Wenn diese peinliche Zeit vorbei ist, wird es ein Federstrich sein, all diesen Unfug wieder gut zu machen. Verspricht Ihr mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELLEN
SIE
UNS**

- durch:
- Abonnements
 - Weitergabe
 - Adressen
 - Informationen

HAB NUR DEN MUT, DIE MEINUNG FREI ZU SAGEN UND UNGESTÖRT! ES WIRD DEN ZWEIFEL IN DIE SEELE TRAGEN DEM, DER ES HÖRT. UND VOR DER LUFT DES ZWEIFELNS FLIEHT DER WAHN. DU GLAUBST NICHT, WAS EIN WORT OFT WIRKEN KANN.

Goethe

BÜCHERKOMMENTARE

BRIEF AN FRAU CHARLOTTE KNOBLOCH

Georg Wiesholler – 68 Seiten – Kartoniert. Zu beziehen Goethestraße 27, D 85521 Ottobrunn.

Eine notwendige Belehrung.

DIE GESTÄNDNISSE DES SS-MANNES KURT GERSTEIN

Zur Problematik eines „Schlüssel-dokuments“.

Unveränderter Nachdruck der deutschen Erstausgabe 1986, Druffel Verlag. Die damals noch nicht vorliegenden Tabellen und Übersichten können auf Anfrage bezogen werden. – 205 Seiten - Kartoniert

Zu beziehen Verlag Günter Deckert, Postfach 100245, D 69442 Weinheim an der Bergstraße.

DAS MEDIENKARTELL

Eva Herman – Verlag Kopp, Pfeiferstraße 52, D 72108 Rottenburg – Leinen

Wie wir täglich getäuscht werden. Wie uns das Medienkartell täglich manipuliert. Die Autorin hat es selbst zu spüren bekommen.

BUCHTIP DES MONATS : TÖTEN AUF TSCHECHISCH

DVD erschienen im Kopp Verlag, Pfeiferstraße 52, D 72108 Rottenburg - € 19.95

Diese DVD mit Filmmaterial von damals zeigt die Massaker im Nachkriegs-Tschechien. Die Aufnahmen belegen erstmals, was Augenzeugen und Historiker seit Jahrzehnten behaupten. Tschechen erschossen damals, in den Tagen nach der Kapitulation, gezielt deutsche Zivilisten auf offener Straße. Jiri Chmelicek hat die Gräueltaten im Mai 1945 vor seiner Prager Haustür mit der Filmkamera festgehalten. Unter der kommunistischen Herrschaft versteckte Chmelicek die Aufnahmen. Helena Dvoakova, die Tochter des Hobbyfilmers, hatte das Zeitdokument schon vor zehn Jahren, lange nach dem Tod ihres Vaters, dem bekannten tschechischen Fernsehhistoriker Caslavsky gegeben. Entgegen ihrer Bitte hielt dieser den sensationellen Fund jedoch unter Verschluss. Nun übergab sie ihn dem Regisseur David Vondracek, der das brisante Material erstmals in dieser Dokumentation veröffentlicht.

VERHEIMLICHT – VERTUSCHT – VERGESSEN 2012

Gerhard Wisnewski – Verlag Knauer, München – 360 Seiten - € 8.30

Was 2011 nicht in der Zeitung stand.

OB GOTT DIE STILLE IST ?

Gedichte von Konrad Windisch – 3. erweiterte Auflage – 80 Seiten - € 9.—